

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

Donnerstag den 19. Jänner 1871.

(14b-3)

## Kundmachung

Lieferung fertiger Montursorten betreffend.

Das Reichskriegs-Ministerium beabsichtigt einen Theil des Materialbedarfes an fertigen Montursorten, bestehend in:

- 24.000 Stück lichtblauen
- 2000 " hechtgrauen } Feldklappen
- 12.000 " krapprothen } von Tuch,
- 500 " blaugrauen
- 2000 " Infanterie-Mänteln,
- 9500 " krapprothen } Stiefelhojen,
- 7900 " lichtblauen
- 3000 " krapprothen Husaren-Tuchhojen,
- 26.000 " Infanterie-Pantalons,
- 14.000 " ungarischen Infanterie-Tuchhojen,
- 10.000 " Cavallerie-Blousen,
- 111.600 " Calicot-Hemden,
- 111.800 " Leinwand-Gatten,

- 18.000 Paar hohen Cavallerie Stiefeln,
- 500 " Halbschuhe,
- 20.000 Stück Hosenträger,
- 794 " Schurzellen für Schmiede,
- 261 " " " Wagner und
- 452 " Vorbüchern von grünem Rasch

im Concurrenz-Wege nach Entgegennahme von Offerten unter den aus der vorliegenden Kundmachung im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 10 vom 13ten Jänner 1871 ersichtlichen Bedingungen sicher zu stellen.

Die jenen Bestimmungen gemäß ausgefertigten Offerte, so wie die Depositencheine über die erlegten vorgeschriebenen Badien, oder beziehungsweise die Badien selbst, müssen jedes für sich in einem eigenen Couvert versiegelt längstens bis inclusive

30. (dreißigsten) Jänner 1871, 12 Uhr Mittags, unmittelbar bei dem Reichs-Kriegs-Ministerium überreicht werden.

Die Verständigung der Offerten über die Annahme oder über die Nichtannahme der Offerte, oder über die erfolgte Restringirung der angebotenen Quantitäten oder Preise, oder über die Restringirung beider, wird längstens bis 8. Februar 1871 erfolgen.

(24-2)

Nr. 24.

## Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Dalmatien sind drei Conceptsadjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Borrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen jährlicher 500 fl. und 600 fl. ö. W. erledigt.

Zur Besetzung dieser Stellen wird hiemit der Concurs

bis Ende Februar 1871 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien und der Kenntniß der Landessprachen binnen obigen Termins im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Statthaltereipräsidium einzureichen.

Zara, am 6. Jänner 1871.

Vom k. k. dalmat. Statthaltereipräsidium.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

(93-1)

Nr. 2841.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß dem über das Ab- und Umschreibgesuch des Friedrich Fabčić Nr. 19 von Podarić vom Bescheide 16. Juni 1870, Z. 2841, zu verständigenden Tabulargläubiger Georg Hofbar von Pasić, unbekanntem Aufenthaltes, der hiesige Advocat Herr Dr. Spazzapan zur Empfangnahme der bezüglichlichen Rubrik als Curator aufgestellt und demselben diese Rubrik zugestelt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. December 1870.

(23-1)

Nr. 4821.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Georg Kump von Neutabor gegen Johann Zvec von Soudindorf pcto. 105 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 17. Juni l. J., Z. 3094, auf den 6ten September d. J. anberaumte III. executive Feilbietung der Realität Rectif. Nr. 40, Urb.-Nr. 47 ad Gut Smul über Ansuchen des Executionsführers übertragen wurde und nunmehr am

11. Februar 1871 Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei werde vorgenommen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. September 1870.

(153-1)

Nr. 5657.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pirc von Laufen, durch Dr. Munda, gegen Josef Pirc von Laufen wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1866, Z. 2113, schuldigen 118 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 284/285 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Februar, 11. März und 11. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. December 1870.

(91-1)

Nr. 5843

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dellinz von Präwald, durch Herrn Dr. Vozar von Wippach, gegen Anton Kolli Nr. 38 von Sturia wegen aus dem Urtheile vom 2. November 1867, Z. 6089, schuldigen 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen Rechte zum Besitze des Hauses Nr. 38 in Ustja, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die zwei executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Februar und 28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten December 1870.

(158-1)

Nr. 4514.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Wabitz von Grailach die executive Versteigerung der dem Josef Warrn von Gaberjete gehörigen, gerichtl. auf 225 fl. ö. W. geschätzten Weingartrealität in Malkouz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den 27. Jänner, 27. Februar und 27. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der

Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. November 1870.

(146-3)

Nr. 3996.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bolaušek von St. Marein, Bezirk Lichtenwald, gegen Anna Zuban von Sagor wegen schuldigen 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 139 und 179 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5322 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Jänner, 28. Februar und 28. März 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1870.

(2961-2)

Nr. 5079.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Starc von Laboje die executive Feilbietung der dem Blas Murar von Mlata gehörigen, gerichtl. auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Florian'schen Güter vorkommenden Kaufmannsrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. März, die zweite auf den 21. April

und die dritte auf den 22. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commissionen zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. November 1870.

(2945-2) Nr. 7663.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Bessouček von Feistritz die mit dem Bescheide vom 25. Juni 1870, Z. 4227, auf den 15. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlhofen des Anton Seligoj von Parje Nr. 8 mit Verbeibehaltung des Dries, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

26. Mai 1871 übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten November 1870.

(2842-2) Nr. 5534.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Falešić aus Poika, Bezirksgericht Zellmeir, durch den Nachhaber Josef Skrapč von Wippach, gegen Josef Bestl Nr. 26 von Podraga wegen aus dem Vergleich vom 28. August 1869, Z. 3755, schuldigen 38 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Neufessel sub Tomo I, pag. 125 und Gut Premerslein sub Tomo IV, pag. 128 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Februar, 3. März und 1. April 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. December 1870.